



Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
Nietzsche-Kommentar

**Ausschreibung: 2. Forum junger Nietzscheforschung**  
des Kollegs Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar  
in Kooperation mit der Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar  
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
**zum Thema „Nietzsche als Dichter“**  
**vom 23.-28. März 2015, Wielandgut Oßmannstedt**

Leitung: Prof. Dr. Katharina Grätz, Dr. Sebastian Kaufmann,  
Dr. Rüdiger Schmidt-Grépály

Der Ausnahmestatus, welcher Nietzsche unter den Philosophen zukommt, gründet nicht zuletzt in seinem besonderen, genuin künstlerischen Verhältnis zur Sprache. Der Grenzen sprengende Denker erweist sich zugleich als ein Grenzen sprengender Sprachkünstler und Sprachartist, der traditionelle Gattungsdifferenzen und, grundsätzlich noch, den Unterschied zwischen Philosophie und Dichtung zum Verschwimmen bringt. Auch und gerade darin gründen die große Faszination und Wirkmächtigkeit, die bis heute ungebrochen von Nietzsches Schriften ausgehen, deren Strahlkraft weit über die disziplinären Grenzen der Philosophie hinausreicht. Besonders auffällig ist Nietzsches Vorliebe für lyrische Formen, die in allen Werkphasen markant hervortritt: Vom Beginn bis zum Ende seines Schaffens hat Nietzsche immer wieder Gedichte geschrieben, in denen er mit innovativen Ausdrucksformen und Sprechweisen experimentiert, um seine philosophischen Gedanken in einem alternativen Medium zu artikulieren – und dabei häufig auch neu zu perspektivieren.

Während die bisherige Forschung den Hauptakzent auf den Denker Nietzsche gelegt hat, möchte sich das 2. Forum Junger Nietzscheforschung verstärkt dem Dichter Nietzsche widmen – vor allem im Hinblick auf das Verhältnis von Philosophie und Lyrik. Zur Diskussion steht damit ein großes, von der Forschung bislang erst ansatzweise erschlossenes Korpus von Gedichten und Gedichtfragmenten, flankiert von sprachtheoretischen, ästhetischen und poetologischen Reflexionen, die Einblick geben in Nietzsches – keineswegs widerspruchsfreies – Verhältnis zu Kunst und Dichtung, das zwischen großem Zutrauen und tiefer Skepsis gegenüber ihrem Wahrheitswert schwankt. In den einwöchigen Diskussionen soll das Wechsel- und Widerspiel von diskursiven und literarischen Darstellungsweisen durch die intensive Lektüre poetischer und poetologischer Texte aus allen Schaffensphasen Nietzsches erkundet werden. Betrachten wollen wir dabei neben Gedichten auch weitere ‚literarische‘ Ausdrucksformen, die sich bei Nietzsche immer wieder finden wie z. B. Aphorismus, Parabel und Dialog.

Nietzsche-Kommentar  
Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
c/o Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Deutsches Seminar, Platz der Universität 3  
DE-79085 Freiburg



Heidelberger Akademie der Wissenschaften  
Nietzsche-Kommentar

Wir bitten um eine formlose Bewerbung, die Ihr Interesse an diesem Thema in einem Umfang von maximal zwei Seiten zum Ausdruck bringt, sowie um einen kurzen Lebenslauf. Die Ausschreibung richtet sich an Graduierte (mindestens Bachelor) aller Fakultäten. Das Forum soll den Austausch junger Nietzscheforscherinnen und -forscher befördern.

Für die ca. 15 ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden alle anfallenden Kosten übernommen. Berücksichtigt werden ausschließlich Bewerbungen via E-Mail an

[kolleg-nietzsche@klassik-stiftung.de](mailto:kolleg-nietzsche@klassik-stiftung.de), [katharina.graetz@germanistik.uni-freiburg.de](mailto:katharina.graetz@germanistik.uni-freiburg.de)  
und [sebastian.kaufmann@adw.uni-heidelberg.de](mailto:sebastian.kaufmann@adw.uni-heidelberg.de) bis zum 31. Oktober 2014.

Geplant ist die Publikation eines Aufsatzbandes, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit geben soll, ihre Überlegungen zum Thema des Forums einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.